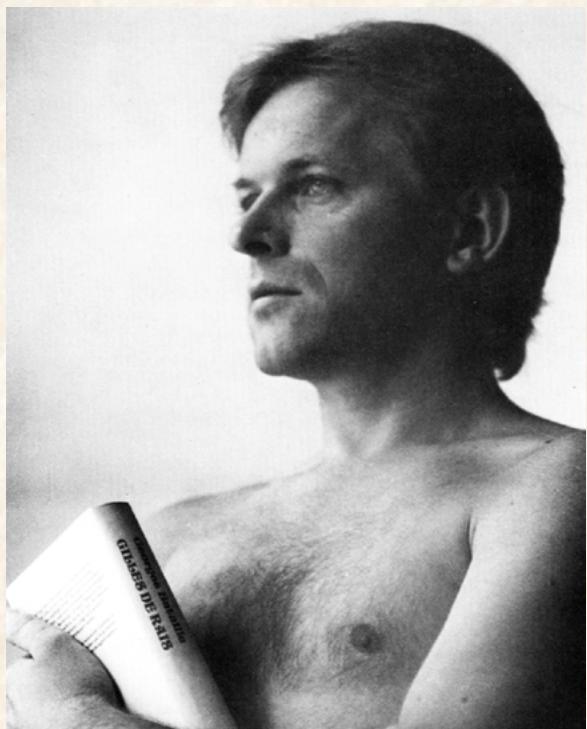


# JÜRGEN KRAMER



**1948**

Geboren in Gelsenkirchen-Schalke

**1969–1974**

Studium an der Kunstakademie  
Düsseldorf bei Joseph Beuys, Meisterschüler

**Ab 1970**

Jährliche Reisen in die französische  
Provence und zum Montagne Ste. Victoire

**Ab 1985**

Atelier in Essen, Einzelausstellungen  
und Ausstellungsbeteiligungen in  
Galerien und Kunstvereinen, u. a. in  
Kassel, Düsseldorf, Lausanne, Berlin,  
Frankfurt, Wuppertal, Gelsenkirchen,  
Bremen, Essen, Hamburg, Lippstadt

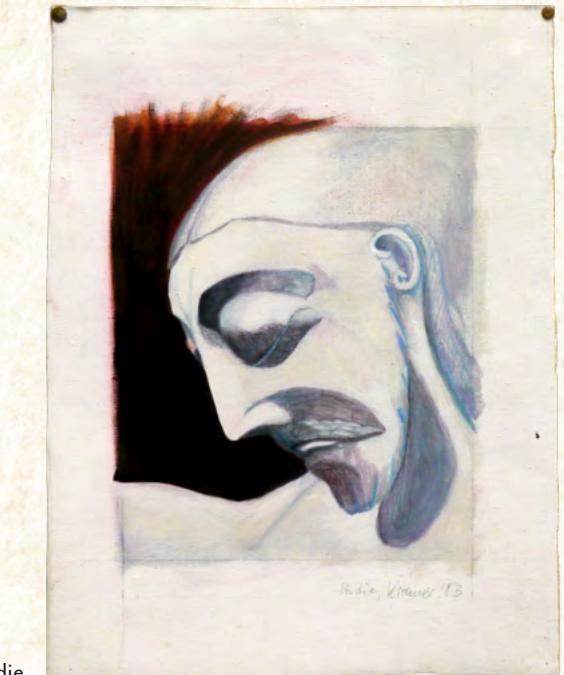
**Ab 2003**

Kuratorische Aufgaben  
für diverse Galerien

*Gestorben am 22.11.2011  
in Gelsenkirchen.*

**ZEITLUPE**

Ahrensburg



1983: Studie



1980: Kentaur



1985: Misere



2003: Engel mit Schale



1990: Gespenst



1993: Das Glück



2009: Stand by



2003–2009: Verkündigung



2007: Juli

**Im Jahr 2025 wurde der ZEITLUPE ein Teil des Nachlasses von Jürgen Kramer, das heißt etwa 400 Gemälde und mehrere hundert Zeichnungen und Skizzen, überlassen.**

Die erste Hälfte von Kramers malerischem Schaffen ist von dunklen Themen wie Tod, Sterben und Existentialismus geprägt. In seiner Malerei stellt er die „lebenden Toten, die in der eigenen Leiche herumlaufen“ (nach einem Zitat von Peter Sloterdijk) symbolisch dar.

In den 1980er Jahren befasste Kramer sich intensiv mit Punk und New Wave und gab die Zeitschrift *Die 80er* sowie Jahrbücher unter dem Titel *Der Rabe* heraus.

Von 1998 bis 2002 war er in der inneren Emigration. Kramers jüngeres Werk ist im Gegensatz zu den früheren Arbeiten von einer hellen, farbigen Palette und teilweise humorvollen Motiven geprägt. Themen sind z. B. Melancholie und Trost.

Kramer nutzte intensiv die neuen Medien und publizierte im Internet ([rabe 489](#), [zweitseele](#)). Sein Thema in Wort und Bild war der Nihilismus, den er seit Beginn der Moderne um sich greifen sah, und dem er unter Rückgriff auf die Ideale der deutschen Romantik die Kunst als Element des Humanen und der Schöpferkraft entgegenseztes.



2009: Werkgruppe „Die sieben Schwaben“

# ZEITLUPE

Ahrensburg



Gemeinnützige Gesellschaft zur  
Erhaltung untergehender Kulturgüter

## KÜNSTLERNACHLÄSSE

Die ZEITLUPE hat sich zur Aufgabe gemacht, Künstler-  
nachlässe zu betreuen und die teils sehr umfangreichen  
Werke im öffentlichen Bewußtsein zu halten. Unsere  
Kollektionen beginnen beim Einzelstück und können bis  
zu tausend Werke und Schriften beinhalten.

Die Einnahmen aus Ausstellungsbeteiligungen und  
Vergabe von Bildrechten werden ausschließlich Maß-  
nahmen der Konservierung und Lagerung verwendet.

## ZEITLUPE gGmbH AHRENSBURG

[zeitlupe.ahrensburg@yahoo.com](mailto:zeitlupe.ahrensburg@yahoo.com)

[zeitlupe-ahrensburg.com](http://zeitlupe-ahrensburg.com)



© 2025. Alle Bildrechte bei ZEITLUPE gGmbH, Ahrensburg.  
Alle abgebildeten Personen bzw. deren Vertreter haben der  
Verwendung des Bildmaterials zugestimmt. Vielen Dank dafür.

Stempel Weitersagen – gestaltet von Joseph Beuys, 1971.  
Alle Rechte bei ZEITLUPE gGmbH.